

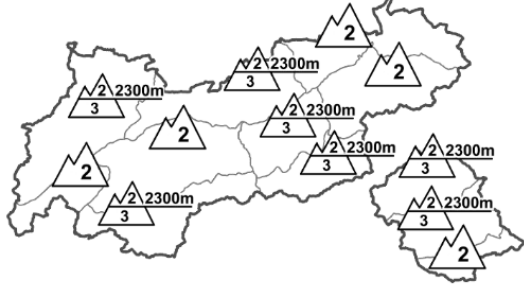











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.03.2016 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.03.2016 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Triebsschnee	WO? - Gefahrenstellen  2500m  vermehrt kammnah	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen  2500m  im Tagesverlauf steigend	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#)

Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf - Vorsicht auf Nassschneerutsche im besonnten Gelände

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang. Bis in die späten Vormittagsstunden herrscht meist mäßige, gebietsweise auch geringe Lawinengefahr. Mit der zu erwartenden, intensiven Sonneneinstrahlung und den warmen Temperaturen steigt die Gefahr im Tagesverlauf an und wird mäßig, unterhalb etwa 2300m gebietsweise auch erheblich. Dort, wo durch mittelhohe Wolken vermehrte diffuse Strahlung auf die Schneedecke wirkt, kann die Schneedecke bis in tiefere Schichten durchnässt und dadurch deutlich geschwächt werden. Aus extrem steilem, besonnten Gelände ist dann mit spontanen, meist noch kleinen Nassschneelawinen zu rechnen. Ebenso steigt dann sowohl die Gefahr an, dass Wintersportler durch deren Impuls nasse Lockerschneerutsche bzw. Lockerschneelawinen auslösen können, als auch, dass Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgleiten. Ansonsten ist v.a. in großen Höhen noch auf kürzlich gebildete Triebsschneepakete, vermehrt in kammnahen, sehr steilen Schattenhängen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Anhand der Wetterstationen, aber auch unserer Schneedeckenuntersuchungen erkennt man, dass die Schneedecke in besonnten Hängen unterhalb etwa 2300m häufig nur mehr wenig Temperaturreserve hat, sprich meist bis zum Boden um 0 Grad aufweist. Die während der Nachtstunden gebildeten Schmelzkrusten sind bis in diese Höhenbereiche meist brüchig, darüber vermehrt tragfähig. Die Schneedecke wird nun fortschreitend von der Oberfläche her durchfeuchtet. Zur Zeit findet man in besonnten Hängen häufig jedoch noch eingelagerte Schmelzkrusten, die eine komplette Durchnässung und somit größere Lawinenzyklus noch verzögern. Ebenso wird die Durchfeuchtung überall dort verzögert, wo stärkerer Wind zu einer Abkühlung der Schneedecke führt.

Neben der Durchfeuchtung spielen v.a. in großen Höhen zum Teil noch oberflächennahe Schwachschichten aus Oberflächenreif bzw. aufbauend umgewandeltem Pulver in Schattenhängen dort eine Rolle, wo diese von Triebsschnee überlagert sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Nach bewölktem Tagesbeginn werden die Verhältnisse tagsüber deutlich besser. Die Sonne setzt sich immer besser durch. Der Wind wird allerdings die sonst recht guten Bedingungen doch etwas einschränken. Von der Silvretta über den Ortler bis zu den Lienzer Dolomiten kann im Tagesverlauf Nebel durch Wolkenstau von Süden her einfallen. Temperatur in 2000m: 5 Grad, in 3000m: -2 Grad. Mäßiger bis starker Höhenwind aus Südwest, in den Tuxer Alpen, und rund ums Wipptal stürmischer Wind aus Süd.

TENDENZ

Weiterhin tageszeitlicher Gang der Lawinengefahr.

Patrick Nairz